



Polen & Slowakei – Historische Reise in das einstige Galizien

Reise-Fakten:

- **Reisedauer:** 7Tage
- **Reisepreis:** 995,- EUR
- **Einzelzimmerzuschlag:** 175,-EUR
- **Unterkunft:** Hotel (DZ, DU/WC)
- **An- und Abreise:** Veranstalterbüro Ebersbach, Bahnhof Görlitz
- **Reise-Signat.:** KA-2025
- **Teilnehmer:** 7 bis 16
- **Termin:** 13.04. bis 19.04.2025

Leistungen:

- ✓ An-/ Rückreise ab/an Veranstaltungsbüro sowie alle Transfers im Kleinbus lt. Programm
- ✓ 7 Übernachtungen im Hotel (DZ, DU/WC)
- ✓ Verpflegung lt. Programm 6x Frühstück, 5x Mittagsimbiss
- ✓ Deutsche Reiseleitung

Besichtigungen: Stadtführung in Krakau, Besichtigungen von Anlagen, Bunkern, Forts und Museen. Alle Besichtigungen sowie Führungen teils mit zusätzl. örtlichen Guides, Eintritte inkl.

Anforderungen: Rundreise mit kleinen Wanderungen und Erkundungen (max. 3 Std) im hügeligen Gelände.



Sie haben noch spezielle Fragen zur Reise?

Ich bin Frank Saueremann vom Wild Ost – Team. Sie erreichen mich oder meine Kollegen telefonisch unter +49 3586 310436 oder per Mail info@wildost.de.

Kontaktieren sie uns persönlich und wir helfen Ihnen sehr gern weiter.

Unterwegs im ehemaligen Galizien – K.u.k. Festungen Krakau und Przemysl, die Schlacht am Dukla-Pass und die Bunker der Molotow-Linie

Diese Geschichtsreise führt Sie in das ehemalige Galizien (slowakische und polnische Westbeskiden) und in die Region Malopolska (Kleinpolen). Zahlreiche erbittert geführte Kämpfe kündeten von einer wechselvollen Geschichte. Aus der k.u.k. Zeit sind in Polen viele historische Bauten erhalten geblieben. Um die Habsburger Monarchie vor Russland zu schützen, entstanden rund um Krakau und Przemysl zwei der größten Verteidigungskomplexe im damaligen Europa. Dennoch standen sich in Galizien, im August 1914, über 2,3 Millionen russische und österreichische Soldaten gegenüber. Obwohl der Krieg gerade erst begonnen hatte, waren im September bereits über 550.000 verwundet oder gefallen. Während die Festung Przemysl bis März 1915 belagert wurde und kapitulieren musste, hielt Krakau den Angreifern stand und stoppte das Vorankommen der russischen Offensive. Einen Wendepunkt an der Ostfront im I. Weltkrieg stellt die Durchbruchsschlacht bei Gorlice-Tarnow dar. Im Mai 1915 wurden mit dem Sieg der Mittelmächte die russischen Truppen zurückgedrängt und in der anschließenden Offensive Lemberg, die Hauptstadt Galiziens zurückerobert.

Sie erkunden verschiedene Anlagen der Festung Krakau und besuchen interessante Museen zu diesem Thema. Auch der II. Weltkrieg hinterließ Spuren in Galizien. Mit der Aufteilung zwischen der Sowjetunion und Deutschland verlor 1939 der Staat Polen seine Existenz. Przemysl war nun eine geteilte Stadt. Die Sowjetunion begann umgehend ihre neue Westgrenze mit tausenden Bunkern zu befestigen. Doch auch die Molotow-Linie bewahrte Przemysl nicht vor weiteren Zerstörungen. Erst mit der Karpaten-Dukla-Operation im Herbst 1944 endete der Krieg in Galizien. Die Schlacht am Dukla-Pass war die größte und blutigste, bei der über 60.000 sowjetische und tschechoslowakische Soldaten, die auf der Seite der roten Armee kämpften, ihr Leben ließen. Doch auch ca. 11.000 deutsche Soldaten starben aufgrund des erbittert geführten Widerstandes. Auf den Bergen und in den Tälern rund um den Dukla-Pass findet man heute eine Menge an militärischen Denkmälern und Zeugnissen der erbitterten Schlachten beider Weltkriege, die von Hunderttausenden Soldaten vieler Nationalitäten ausgefochten wurden. Weitere interessante

Stationen dieser Reise sind das einstige Führerhauptquartier Anlage Süd und die sehr umfangreichen Sammlungen, welche auf einem alten Militärflugplatz von Krakau gezeigt werden. Einige Exponate gehörten zur historischen Luftfahrtsammlung der Stadt Berlin-Moabit. Ab Mitte des Jahres 1943 wurden einige Flugzeuge und die Motorensammlung nach Pommern ausgelagert. Die als verschollen geglaubte Sammlung lagerte Jahrzehntlang in polnischen Magazinen. Heute werden die wertvollen Exponate in teils historisch arrangierten Dioramen gezeigt. Zum Reiseprogramm gehört auch eine Stadtrundfahrt in Krakau. Die Stadt an der Weichsel ist sicher eine der schönsten in Polen. Seit nunmehr 700 Jahren zeigt sich die romantische Altstadt dem Besucher fast unverändert.

1.Tag: Fahrt nach Przemyśl und dem Führerhauptquartier Anlage Süd



Fahrt ab Veranstalterbüro nach Przemyśl. Unterwegs besuchen Sie das ehemalige Führerhauptquartier Anlage Süd (Askania Süd). Hier baute man einen fast 400 Meter langen Stahlbeton-Eisenbahnbunker sowie einen Eisenbahntunnel für Hitlers Sonderzug. Außerdem entstanden Mannschafts-, Verteidigungs- und technische Bunker sowie ein Feldflugplatz. Am 27. und 28. August 1941 fand hier das Treffen von Hitler mit Mussolini statt.

Fahrzeit ca. 9 Std., Hotel, -/-

2. Tag: Forts und Bunker rund um Przemyśl, National- und Festungsmuseum



Die Festung Przemyśl wurde Ende des 19. Jahrhunderts errichtet und bestand aus mehr als 20 Infanterie- und Panzerforts. Im Februar 1915 kapitulierte nach fünfmonatiger russischer Belagerung die Festungsbesatzung. 120.000 österreichische, ungarische, tschechische, slowakische und kroatische Soldaten gingen in Kriegsgefangenschaft. Sie besichtigen mehrere Forts sowie Bunker der sowjetischen Molotow-Linie. Allein im Festungsabschnitt Przemyśl wurden 99 Kampfbunker mit Maschinengewehren und Panzerabwehrkanonen errichtet. Zudem statten Sie dem National- und Festungsmuseum in der Stadt einen Besuch ab.

Fahrzeit ca. 1 Std., ca. Hotel, F/L/-

3. Tag: Forts der Festung Przemyśl, Bunker der Molotow-Linie



Bei einer kleinen Rundfahrt östlich von Przemyśl können Sie mehrere Bunker der Molotow-Linie entdecken. Es sind natürlich auch Fotostopps geplant. Danach erkunden Sie zwei Forts, welche die am weitesten nach Osten vorgeschobenen Anlagen darstellen und heute nahe der ukrainischen Grenze liegen. Anschließend fahren Sie über den Dukla-Pass in der Slowakei.

Fahrzeit ca. 4 Std., Hotel, F/L/-

4. Tag: Schlachtfeld der Dukla-Karpaten-Operation, Militärmuseum Svidnik



Eine Erkundungstour führt Sie über das einstige Schlachtfeld der Dukla-Karpaten-Operation. Im "Tal des Todes" dokumentieren ca. 30 Panzer und Geschütze die Kämpfe vom September und Oktober 1944. Das Militärmuseum widmet sich den schweren Kämpfen im nordöstlichen Teil der Slowakei während des I. und II. Weltkrieges. Schwerpunkte sind der Verlauf der Operation Karpaten-Dukla, die Partisanenbewegung und die Befreiung der Slowakei. Unter anderem sind verschiedenste Gegenstände von Soldaten, Funde von Schlachtfeldern, authentische Fotos und Waffen ausgestellt. Heute ist noch ein Besuch auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Hunkovce geplant.

Fahrzeit ca. 1,5 Std., Hotel, F/L/-

5. Tag: Museum der Schlacht bei Gorlice und Festung Krakau



Auf der Fahrt nach Krakau ist ein Halt an einem kleinen Museum geplant, welches sich der Schlacht von Gorlice-Tarnów vom 2. Mai 1915 widmet. Ausgestellt sind u.a. Uniformen, Ausrüstung und Bewaffnung sowie Erinnerungsstücke, welche nach der Schlacht aus Teilen der Militärausstattung hergestellt wurden. In Krakau unternehmen Sie später eine erste Erkundungstour zu Bauten der einstigen k.u.k. festung Krakau. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Wer möchte, hat die Möglichkeit den Wawel zu besuchen. Über 500 Jahre regierten die polnischen Könige von der Burganlage auf dem Hügel über Weichsel. Das Schloss und die Kathedrale, in der 41 polnische Könige gekrönt wurden und die Bestattungszeremonien stattfanden, gehört zu den schönsten des Landes (Ausstellungen optional).

Fahrzeit ca. 3 Std., Hotel, F/L/-

6. Tag: Festung Krakau und Luftfahrtmuseum



Heute erkunden Sie weitere Bauwerke der ehemaligen k.u.k. Festung Krakau. Sie entstand in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und wurde stufenweise ausgebaut. 44 Infanterie- und Panzerforts sowie Schanzen und kleinere Befestigungswerke blieben erhalten. Damit bildet die Festung Krakau ein in Europa einzigartiges System von mehr als 200 Befestigungsanlagen. Sie besichtigen einige Forts mit noch erhaltenen Skoda-Panzerbauteilen. Später besuchen Sie das polnische Luftfahrtmuseum auf einem alten Militärflugplatz. Bereits Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts waren hier Ballonabteilungen des 2. Artillerieregiments der Festung Krakau aufgestellt. 1918 war der Flughafen ein Zwischenziel der regelmäßigen Flugpostlinie zwischen Wien, Krakau und Lemberg. Das Museum zeigt in mehreren Hangars und auf dem weitläufigen Freigelände mehr als 200 Luftfahrzeuge. Besonders interessant sind die Exponate, welche zur einstigen Deutschen Luftfahrtsammlung Berlin aus den 1930er-Jahren gehören und in historische gestalteten Dioramen präsentiert werden. Im Anschluss steht ein Besuch im Museum Armia Krajowa (Museum der polnischen Heimatarmee) auf Ihrem Reiseprogramm. Anhand von rund 8.000 Exponaten und einem umfangreichen Archiv dokumentiert das Museum die Geschichte dieser „Armee“, welche einer der größten Widerstandsbewegungen während des II. Weltkrieges war. Den Besucher erwartet eine moderne Ausstellung, welche mit multimedialen Elementen angereichert ist und sich in thematische Räume unterteilt.

Fahrzeit ca. 1,5 Std., Hotel, F/L/-

7. Tag: Stadtrundfahrt in Krakau und Rückfahrt



Mit einer kleinen Rundfahrt durch die Altstadt von Krakau geht eine erlebnisreiche Reise zu Ende. Das Herz der Stadt an der Weichsel blieb im II. Weltkrieg unzerstört und gehört heute zum UNESCO-Weltkulturerbe. Gegen Mittag Rückfahrt.

Fahrzeit ca. 5 Std., F/-/-